

## GRUNDREGELN DER RHETORIK

Für den Erfolg eines Vortrages, ist der **erste Eindruck** der Zuhörerschaft von entscheidender Bedeutung. Aus diesem Grunde empfiehlt es sich, als Einstieg in eine Rede oder einen Vortrag

- die Zuhörer zuerst einmal *persönlich* anzusprechen
- des weiteren sollten *Thema und Zweck der Rede* – auch wenn vorab schon bekannt – zu Beginn *kurz und prägnant* zusammengefasst werden.

Nach dieser kurzen “Einleitung“ folgt der sogenannte **Hauptteil**, in dessen Verlauf das Thema inhaltlich ausgeführt und erläutert wird. Hier kommt es jetzt auf die eigentliche *Überzeugungsarbeit*, auf die *Darlegung der Theorie/Vorstellung eines Themas* usw. an. Dennoch gilt dabei ebenfalls: **Kürze und Prägnanz** sind das oberste Gebot! Wichtig sind auch eine logische und nachvollziehbare *Gliederung (entspricht dem roten Faden)*, da sich an ihr die gesamte *Argumentationskette* bewegen soll.

Zu **vermeiden** sind:                      Worthülsen, leere Floskeln, Dehn- bzw. Fülllaute  
Verlegenheitslaute, Modeworte, doppelte Verneinungen  
Hektische Bewegungen

**Konzentration** auf:                      Hohen Gehalt an fundierten Argumenten – mit ihnen steht und fällt die Qualität der Rede

Auch das **Ende** wird besonders stark bewertet. Einerseits steigt die Konzentration der Zuhörer zum Ende eines Vortrages hin und andererseits werden die letzten Informationen nicht mehr von neuen überdeckt, so dass ein *überzeugender Schlusspunkt* oftmals den Eindruck über die ganze Rede umkehren kann. Aus diesem Grunde macht es Sinn, das Ende schon vorher anzukündigen, um mit seiner Hilfe eine Art Schlusstrich unter das Gesagte zu ziehen.